

Lianes-Hochzeitpage.de

Infos für die Gestaltung Ihrer Traum-Hochzeit!



Hochzeitsbräuche: Für Brautpaar & Hochzeitsgäste

Glücksbringer für eine glückliche Ehe

Die Braut sollte am Hochzeitstag folgendes tragen: Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes, etwas Blaues und ein Pfennig im Schuh. Das 'Alte' steht für den neuen Lebensabschnitt als ledige Frau; das 'Neue' für das vor ihr liegende Leben als verheiratete Frau; etwas 'Geliehenes' als Zeichen der Freundschaft; etwas 'blaues' als Sinnbild der Treue: ein Pfennig im Schuh soll Reichtum bringen!

Blumenkinder

Ein alter Brauch ist es, wenn Blumenkinder nach der kirchlichen Trauung Blümchen streuen. Dahinter steckt ein Fruchtbarkeitsritual, welche reichen Kindersegen bescheren soll.

Reis werfen

Beim Verlassen der Kirche (Standesamt) werfen die Gäste Reiskörner, welches die Fruchtbarkeit symbolisieren soll. Bitte vorher mit dem Standesbeamten oder dem Pfarrer sprechen, da dieser Brauch Unmut wegen der Verunreinigung auslösen könnte. Manche Menschen sind auch gegen die Benutzung von Lebensmitteln- und stattdessen könnte man Konfetti benutzen!

Brautstrauß werfen

Nach der kirchlichen Trauung oder Verabschiedung in die Flitterwochen wirft die Braut den Brautstrauß in die Menge der ledigen Gäste. Wer diesen Strauß fängt, so die Bedeutung, könnte als nächstes vor dem Traualtar stehen. Früher nahmen nur Jungfrauen an diesem Brauch teil- inzwischen ist es aber so, dass alle unverheirateten die Hände nach dem Strauß ausstrecken können!

Dosenscheppern

Anwesende Gäste binden Dosen an einer Schnur zusammen und binden sie hinter dem Brautauto fest. Beim Fahren ertönt ein nun ein scheppern und jeder weiß nun: hier kommt ein frisch vermähltes Paar. Stattdessen können auch alle anwesenden Hochzeitswagen das Paar mit einem Hupkonzert begleiten und manchmal nehmen sogar Unbeteiligte daran teil.

Spalier stehen

Haben die Brautleute ein besonderes Hobby, könnte man dieses mit dem Brauch verbinden. Sind beide begeisterte Fußballfans und gehören einem Verein an, könnte die Mannschaft ihres Vereines vor der Kirche aufmarschieren und sie mit Fussbällen in der Hand begrüßen. Auch hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Lianes-Hochzeitpage.de

Infos für die Gestaltung Ihrer Traum-Hochzeit!

Da es in der Ehe auch einige Hindernisse zu überwinden gibt, wird hier ebenfalls der Zusammenhalt auf die Probe gestellt.

Baumstamm sägen

Verwandte oder Freunde legen einen nicht zu dicken Baumstamm auf einen Holzbock und das frischvermählte Brautpaar muss diesen mit einer Ziehsäge durchsägen. Sie sollen mit dem durchsägen beweisen, dass sie auch in der Ehe gut zusammenarbeiten können.

Seilspannen

Nach der Trauung spannen Freunde des Brautpaares ein Seil vor das Portal der Kirche oder des Standesamtes. Mit Süßigkeiten, Münzen oder anderen Geschenken "kaufen" sich die Brautleute von ihren Jugendsünden frei.

Die Fahrt ins Unglück

Ein alter Aberglaube besagt, dass der Bräutigam nicht selbst das Hochzeitsauto lenken darf, wenn er nicht direkt ins Unglück fahren will.

Brautjungfern

Da die Braut am Tage ihrer Hochzeit von allerlei bösen Geistern besessen sein soll, wurde den Brautjungfern das gleiche Kleid wie die Braut angezogen. Die bösen Geister wussten deshalb nicht mehr, wer nun eigentlich die Braut war. Nun blieb den Geistern nichts anderes übrig, als das Hochzeitsfest zu verlassen und sich eine neue Braut als Opfer auszusuchen.

Braut über Schwelle tragen

Mit diesem romantischen Brauch sollen die Geister überlistet werden. Wenn das Brautpaar die Feier verlässt und nun in den eigenen vier Wänden die Hochzeitsnacht beginnen möchte, muss der Bräutigam vor dem Betreten der Wohnung die Braut über die Türschwelle tragen. Die bösen Geister, die unter der Türschwelle lauern, sollen dadurch nicht ins innere dringen können.